



Tätigkeitsbericht 2015

aha - Verein Jugendinformation Liechtenstein

Inhalt

Vorwort des Präsidenten a.i. / Vereinsvorstand	3
Vereinsmitglieder & aha-Team	4
Jugendinformation & Infoprodukte	5
eurodesk inkl. Erfolgsrechnung	7
Jugendprojekte	8
Kooperation & Vernetzung	10
JUBEL - Jugendbeteiligung Liechtenstein	11
Erfolgsrechnung aha	15
Erasmus+ JUGEND IN AKTION	16
Erfolgsrechnung Erasmus+ JUGEND IN AKTION	19
Öffentliche Auftritte & Veranstaltungen	20
Dank	23

Vorwort

Auch im zurückliegenden Jahr 2015 leistete das aha Liechtenstein hervorragende Arbeit und ich danke allen Mitwirkenden ganz herzlich. Zum ersten der Geschäftsführerin Iris Ott sowie dem gesamten aha-Team. Zum zweiten meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für deren engagiertes Mitdenken und –diskutieren. Und zum dritten dem Amt für Soziale Dienste, der Liechtensteinischen Regierung und den privaten Geldgebern für die für uns wichtige Unterstützung.



Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 22. April 2015 diskutierten wir intensiv und engagiert das Thema „Gewaltenteilung“ auf Vereinsebene bezüglich Mitarbeitenden und Mitgliedern. In diesem Sinne beschlossen wir die Durchführung eines ersten Vereinsapéros für bestehende und interessierte Neu-Mitglieder. Der Anlass fand am 17. November 2015 im aha Schaan statt und war sowohl von der Organisation her durch das aha-Team wie auch vom Ablauf her ein Erfolg. In Folge haben sich 9 engagierte Personen für die Vereinsmitgliedschaft ausgesprochen, wodurch die Arbeit des aha eine breitere Abstützung erfahren wird. An der Mitgliederversammlung 2016 werden wir die begonnene Diskussion sowie den damit verbundenen Prozess fortsetzen.

Im Sommer 2015 wurden die Infomodule „Infos hin zur Jugend“ unter dem Slogan „Ich bin wählerisch“ lanciert, womit Veränderungen im Informationsbedarf Rechnung getragen wird. Das aha bietet Schulklassen wie Jugendgruppen kostenlose Workshops zu Themen wie „Informationskompetenz“, „Medienkompetenz“, „Projektmanagement“, „Sucht“, „Bewerbung“, „Ab ins Ausland“, „Politik“ und weitere an.

Am 1. Oktober 2015 durften wir Frau Sabine Monauni, Mitarbeiterin des Ministeriums für Gesellschaft, im aha begrüßen und ihr unsere Arbeit wie auch Schlüsselpersonen vorstellen.

Das Finale des 11. Interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerbs vom 21. November im Jugendtreff Camäleon war spannend und zeigte einmal mehr, was junge Leute alles auf die Beine stellen können. Einerseits im Rahmen der Organisation durch das aha und das Camäleon und andererseits durch die eingereichten Projekte. Toll, dass das Team „Mychoice.li – Online-Lehrstellenplattform“ aus Liechtenstein den ersten Platz schaffte.

Auf operativer Ebene war das Jahr 2015 ein ruhiges Jahr. Der Vorstand trat zu sechs Sitzungen zusammen und behandelte in diesem Rahmen verschiedene aha-Geschäfte wie Personelles, Besuch des Ministeriums für Gesellschaft und Finanzen. Einen Schwerpunkt bildeten Vereinsthemen wie die oben erwähnte „Gewaltenteilung“ und damit verbundene Statutenänderungen. Zu diesen Punkten berichten wir an der Mitgliederversammlung 2016 ausführlich und legen entsprechende Anträge zur Beschlussfassung vor.

Ich freue mich auf 2016 als das siebzehnte aha-Jahr und wünsche allen Leserinnen und Lesern Freude beim Studium des nachstehenden Jahresberichtes, welcher wiederum einen vertieften Einblick in die Arbeit des aha-Jahres 2015 gibt.

Schaan, 03.03.2016
Hansjörg Frick, Präsident a.i.

Vereinsvorstand

Hansjörg Frick (Präsident a. i. seit Mai 2014), Monika Paterno, Christina Binder und Peter Hürlimann.

Der Vereinsvorstand traf sich 2015 sechs Mal zu Vorstandssitzungen sowie ein weiteres Mal anlässlich der jährlichen Mitgliederversammlung. Zusätzlich traf sich der Vorstand mit dem Team und den Vereinsmitgliedern zu einem Austausch im aha (Vereinsapéro), zu welchem auch Personen eingeladen waren, die eine Vereinsmitgliedschaft in Betracht ziehen.

Schwerpunkte der Vorstandssitzungen bildeten die Weiterentwicklung von Grundlagen für eine neue Vereinsstruktur, die Rekrutierung neuer Vereinsmitglieder, die Nachbesetzung des Präsidiums sowie die Finanzen der einzelnen Bereiche.

Besuch vom Ministerium

Die Mitarbeiterin der Regierung, Sabine Monauni, trat Anfang 2015 die Nachfolge von Thomas Hasler im Ministerium für Gesellschaft an. Dies nahmen Vorstand und Geschäftsleitung zum Anlass, eine Einladung auszusprechen: Anfang Oktober war Sabine Monauni im Schaaner Bahnhof zu Besuch und zeigte sich sehr interessiert an den Inhalten des aha. Schwerpunkt des Gesprächs bildete die Nationalagentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION. Bei diesem Besuch zugegen war auch Nancy Barouk-Hasler vom Amt für Soziale Dienste in ihrer Funktion als Nationale Aufsichtsbehörde der Nationalagentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION.

Vereinsmitglieder

Nancy Barouk-Hasler, Christina Binder, Monica Bortolotti Hug, Dr. Marcus Büchel, Peter Caminada, Gabriel Chèvre, Peter Dahmen, Hansjörg Frick, Ludwig Frommelt, Manuela Haldner-Schierscher, Caterina Hübner, Peter Hürlimann, Daniel Jäggi, Elias Kindle, Angelika Korner, Virginie Meusbürger-Cavassino, Margit Näscher, Sarina Ospelt, Iris Ott, Monika Paterno, Patrizia Strub-Wohlwend, Leo Veit, Sabrina Wachter, Dr. Andrea Willi.

Vereinsapéro

Mit dem Gedanken, den Verein zu stärken und weitere Inputs von aussen einfließen zu lassen, entschieden sich Vorstand und Vereinsmitglieder, zusätzliche Mitglieder in den Verein einzubinden. Wichtig war dabei, die Einbindung von Leuten, die in irgendeiner Form mit dem Jugendbereich Liechtensteins zu tun haben. Damit die angefragten Personen die Gelegenheit erhielten, Vorstand, Team, Geschäftsstelle sowie die anderen Vereinsmitglieder kennen zu lernen, veranstaltete das aha am 17.11.2015 einen Vereinsapéro. Es freut uns sehr, dass sich 2/3 der angefragten Personen per Ende 2015 bzw. Anfang Januar 2016 für eine Vereinsmitgliedschaft aussprachen. Sie werden nach der Bestätigung durch den Vorstand an der nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2016 offiziell durch die Vollversammlung willkommen geheissen.

aha-Team

Damit Produkte und Projekte erfolgreich umgesetzt werden können, verfügt das aha über erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den unterschiedlichen Bereichen ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihr Engagement einbringen. Dabei steht die Zusammenarbeit bzw. die bereichsübergreifende Arbeit im Zentrum, um den Informations- und Partizipationswünschen der jungen Leute gerecht zu werden.

Zum aha-Team gehörten 2015:

- Iris Ott, Geschäftsleitung, Öffentlichkeitsarbeit & Projekte
- Sabrina Wachter, Projekte, Jugendinformation & Öffentlichkeitsarbeit, bis 28.02.2015 (Teilzeit)
- Caterina Hübner, Jugendinformation & Jugendprojekte, ab 01.04.2015 (Teilzeit)
- Sarina Ospelt, Jugendinformation & eurodesk, Jugendprojektettbewerb (Teilzeit)
- Gabriel Chèvre, Jugendinformation & Schulprojekte (Teilzeit)
- Elias Kindle, Programmleitung Jugendbeteiligung Liechtenstein, bis 31.12.2015 (Teilzeit)
- Virginie Meusbürger-Cavassino, Koordination Nationalagentur EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION (Teilzeit)
- Angelika Korner, Nationalagentur EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION (Teilzeit)
- Peter Caminada, Buchhaltung & Administration (Teilzeit)
- Vanessa Gil, Praktikantin bis Mai 2015
- Tanja Bless, Praktikantin seit Juni 2015

Sabrina Wachter arbeitete seit August 2011 im aha. Sie engagierte sich mit viel Herzblut sowohl für die Gesamtorganisation als auch für ihre Bereiche, Jugendprojekte, Jugendinformation und Öffentlichkeitsarbeit. Da Frau Wachter neue berufliche Wege beschreiten will, verliess sie das aha per Ende Februar. Wir bedauern den Weggang von Frau Wachter sehr und danken ihr an dieser Stelle nochmals für ihren sehr engagierten Einsatz für die Belange der Jugend herzlichst und wünschen ihr für ihre künftigen privaten und beruflichen Wege alles Gute.

Am 01. April durfte das aha Caterina Hübner als Nachfolgerin von Frau Wachter im Team begrüßen. Frau Hübner bringt viel Erfahrung im Jugendbereich mit und brachte ihre Kompetenzen bereits nach kürzester Einarbeitung sehr gut ein.

Elias Kindle koordinierte das Programm JUBEL von November 2013 bis zum Ende Dezember 2015. Künftig will sich Elias Kindle neuen beruflichen Herausforderungen stellen, was wir sehr bedauern. Herr Kindle stellt sich dem aha bis zum Stellenantritt seines Nachfolgers am 01. Mai 2016 als Freelancer für die Koordination

von JUBEL zur Verfügung. Für seine engagierten und ideenreichen Dienste bei der Weiterentwicklung von JUBEL sowie für seine Flexibilität über sein Angestelltenverhältnis hinaus, sprechen wir ihm unseren herzlichen Dank aus.



Praktikum

Ein Praktikum im aha steht in erster Linie jungen Leuten offen, die für sich klären wollen, ob eine berufliche Tätigkeit im Jugend- / Sozialbereich für sie in Frage kommt. Dieses Angebot hat Vanessa Gil in Anspruch genommen. Sie absolvierte ihr Praktikum von August 2014 bis zum 31. Mai 2015.

Im Juni nahm die neue Praktikantin, Tanja Bless, ihre Tätigkeit im aha auf. Frau Bless bringt bereits einiges an Berufserfahrung im administrativen sowie darüber hinaus im Jugendbereich bzw. zwei abgeschlossene Ausbildungen mit. Sie möchte für sich klären, ob für sie eine zusätzliche Ausbildung im Sozialbereich in Frage kommt und zeigte sich bereits in den ersten Wochen sehr engagiert in allen Bereichen des aha.

Jugendinformation

Infos hin zur Jugend

Welchen Informationen kann ich vertrauen? Was gehört alles dazu, bis aus meiner Idee ein Projekt entstanden und umgesetzt ist? Wo kann ich meine Anliegen anbringen? Aufgrund welcher Informationen treffe ich meine Entscheidungen?

Das aha – Tipps & Infos für junge Leute setzt auf die aufsuchende Jugendinformation und kommt dem Recht der Jugendlichen auf relevante, aktuelle und möglichst wertfrei vermittelte Information damit gezielt mit speziell zusammengesetzten Infomodulen nach. Direkt in Jugendtreffs, an Veranstaltungen für junge Leute, in Schulen oder Lehrbetrieben können sich Jugendgruppen ab 10 Personen mittels Workshops informieren, Informationen hinterfragen und gemeinsam diskutieren. Im Herbst 2015 startete das aha aktiv mit den sogenannten Infomodulen und stellte diese mittels Plakaten und Faltflyern in Kleinformat an Schulen und in Jugendtreffs vor.

Das aha führte gemeinsam mit der Schulsozialarbeit mehrere Infomodule im Bereich der Alkoholprävention sowie ein berufsspezifischer Infoworkshop zum Thema „Bewerbung“ an der Kunstschule Liechtenstein und zwei Informationsveranstaltungen im Bahnhof durch.

Für Februar 2016 sind bereits je drei Workshops in den Bereichen Politik und Sucht eingeplant. Unsere Infomodule sind gefragt und die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem Jugendbereich ist überaus fruchtbar. Die Bearbeitung grosser, abstrakter Themenblöcke fokussiert dabei persönliche Bezüge zu den jungen Menschen und schafft so eine Grundlage für individuelle Entscheidungen und Weichenstellungen. Aktuell hat die Jugendinformation die folgenden Infomodule im Angebot, welche jeweils den Bedürfnissen (inhaltlichen Schwerpunkten) der Gruppen angepasst werden:

1. Informationskompetenz
2. Medienkompetenz
3. Projektmanagement
4. Sucht
5. Bewerbung
6. „Ab ins Ausland“
7. Politik ein Fremdwort?

Darüber hinaus können die jugendlichen Gruppen Informationsbedürfnisse in allen, für sie relevanten, Bereichen anbringen – das aha bereitet die inhaltlichen Bedürfnisse in Infomodulen entsprechend vor und setzt diese dann Vorort um.

Jugendinformationszentrum

Das Jugendinformationszentrum steht Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach wie vor bei sämtlichen Fragen und Anliegen zur Seite. Mit Ausnahme der Weihnachtsferien ist es das ganze Jahr von Montag bis Freitag jeweils nachmittags geöffnet. Viele junge Leute sowie Eltern, Multiplikatoren und Touristen gelangen mit ihren Anfragen ans aha. Auf der Homepage www.aha.li laufen alle Informationen zusammen, sind übersichtlich strukturiert und können von Interessierten jederzeit abgerufen werden. Über das Liechtensteiner Jugendapp „JAPP“ sowie die Social-Media-Plattformen Facebook, Twitter und Instagram können unsere Aktivitäten zusätzlich verfolgt und Kontakte hergestellt werden. Auf der Suche nach

geeigneten Informationen gelangen Jugendliche vor allem deshalb ans aha, weil sie vielfach Orientierung und zusätzliche Unterstützung bei ihren Recherchen im medialen Informationsdschungel brauchen. Gleichzeitig werden sie in der Jugendinfo auf Möglichkeiten aufmerksam, zu welchen sie – gerade angesichts der heutigen Informationsflut – ansonsten nicht durchdringen.

Die Anzahl der Anfragen nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 323 Kontakte zu. Dabei ging es vorwiegend

um erste Orientierungshilfen, oft aber auch um eine vertiefte Auseinandersetzung mit jugendrelevanten Themen. Obwohl die technischen Fortschritte es den Jugendlichen vermeintlich einfacher machen, schnell an Informationen zu gelangen, wünschen sie sich Unterstützung, wenn es um komplexere oder wegweisende Fragestellungen geht. Hinzu kommt die niederschwellige Unterstützung bei der Stellenbewerbung insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund. Um den verschiedenen Ansprüchen an die Informationsweitergabe gerecht zu werden, legt das aha sein Augenmerk auf eine gute Mischung aus geschulten Mitarbeitenden, Peer to Peer-Inputs (Erfahrungen von jungen Leuten an junge Leute) sowie auf informative und leicht zugängliche Webseiten. Letzteres stellt eine grosse Herausforderung dar, da nicht nur der Umfang an Informationen, sondern die damit verbundenen Aktualisierungen und die „Übersetzungen“ in leichte Sprache sehr zeitaufwändig sind.

Anfragen und Kontakte 2015 total: 1739

Informationsanfragen: 913

Davon entfielen:

- 496 auf den Bereich „Europa & weltweit“ (115 auf das EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION)
- 230 auf den Bereich „Freizeit & Soziales“ (inkl. externe Infoveranstaltungen zu bestimmten Themen)
- 187 auf den Bereich „Beruf & Bildung“
- 826 auf Treffen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Projektgruppentreffen. Hinzu kamen die Nutzung unserer beiden zur Verfügung gestellten Computer und der Besuch von Touristen

Partizipation in der Jugendinfo

Motivierte Jugendliche können im aha mitwirken, eigene Ideen einbringen und ihre individuellen Fähigkeiten weiterentwickeln. Ihre Inputs zu Projekten und Projektgestaltungen, zur Webseite, zum Erscheinungsbild, zu öffentlichen Auftritten etc. werden aufgenommen und, soweit möglich und sinnvoll, umgesetzt. Bis Anfang 2015 arbeiteten im aha jugendliche Recherche-Team-Mitglieder wöchentlich rund zwei Stunden mit. Um den Grad der Jugendpartizipation zu erhöhen und vermehrt auf individuelle Stärken eingehen zu können, startete die Jugendinfo im Frühling mit einem jugendlichen Multimedia-Team, welches bereits Erfahrungen und besondere Interessen mitbrachte. 2016 soll ein Videoclip fertig gestellt sein. Ebenso ist geplant, das Partizipationsmodell in der Jugendinfo zu überarbeiten. Basis hierfür bieten die Erfahrungen mit dem Recherche- sowie dem jugendlichen Filmteam.



„Ab ins Ausland“

Im vergangenen Vereinsjahr wurde die gemeinsame Infoveranstaltung der Jugendinfo, von Eurodesk und der Nationalagentur für das EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION zweimal durchgeführt. Einmal im März und einmal anlässlich der europäischen Jugendwoche im Mai. Junge Leute und deren Eltern wurden dabei über vielfältige Angebote – mit Unterstützung von externen Partnerorganisationen und ehemaligen europäischen Freiwilligen – informiert und beraten.

Schwimmbadaktion

Mitte Juli war das aha mit einem Aktionsstand im Schwimmbad Mühleholz. Trotz mittelmässiger Besucherzahlen (Badegäste) stiess der Stand auf grosses Interesse. 130 interessierte Junge und Junggebliebene, vorwiegend im Alter von 10 bis 12 Jahren, informierten sich vor Ort und genossen einen selbstgemixten Cocktail an der „Fahrbar“. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns nochmals ganz herzlich bei der Suchtprävention Liechtenstein bzw. bei Magnus Hassler sowie den Verantwortlichen des Schwimmbads Mühleholz für deren Unterstützung.

Ferienjobbörse

Gemäss Google-Analytics wurde unsere Ferienjobbörse im vergangenen Jahr 16'543 (Vorjahr 12'622) aufgerufen. 3' 823 (Vorjahr 2'952) Personen mit unterschiedlichen IP-Adressen haben auf die Ferienjobbörse zugegriffen. Die Nachfrage stieg im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich an und übersteigt das Angebot wie immer massiv. Mit 14 Betrieben bzw. Privatpersonen und 26 (Vorjahr 17) gemeldeten Ferien- bzw. Gelegenheitsjobs verzeichnete das Angebot erfreulicherweise auch einen Anstieg. Einige der Ferien- und Nebenjobs waren explizit auf die Sommerferien beschränkt, einzelne Gelegenheitsjobs bzw. Praktikumsstellen verteilten sich aufs ganze Jahr.

- Produkt seit 2000

Koordination Ferienspass

Die Liechtensteiner Ferienspass-Plattform erfreut sich grosser Beliebtheit. Mittlerweile wird auf www.ferienspass.li über das ganze Jahr hinweg eine breite Palette an Aktionen für Kinder angeboten. Die Umsetzung der eigenen Homepage für die Ferienspassangebote hat sich bewährt. Ermöglicht wurde die Implementierung durch die grosszügige Unterstützung der Liechtensteinischen Landesbank, durch eine finanzielle Beteiligung der Kinderlobby Liechtenstein sowie dem jungen Webservice-Team, welches dem aha bei den Kosten der Website entgegenkam.

Dem aha obliegt seit 16 Jahren die Koordination des Ferienspasses: Es fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Ferienspass-Anbietern, den Webmastern und tlw. den Eltern. Anfang 2015 trafen sich die Veranstalter der Kinderlobby Liechtenstein im aha und beschlossen eine umfassende Optimierung der bisherigen Abläufe und der Ferienspass-Plattform. Auf dieser Basis verlief die Koordination des Ferienspass-Sommers 2015 ausgesprochen entspannt. Bei Bedarf stand die Jugendinfo den Eltern und Kindern nach wie vor Rede und Antwort und informierte über Möglichkeiten und Neuerungen.

- Produkt seit 2000 (davor vom VLJ koordiniert)

Europäische Vereinigung der Jugendinformationszentren

ERYICA (European Youth Information and Counselling Agency) ist die europäische Vereinigung der Jugendinformationsstellen, die am 17. April 1986 ins Leben gerufen worden ist. Aktuell sind 32 Mitgliedsorganisationen aus ganz Europa Teil- oder Vollmitglied von ERYICA. Diese treffen sich einmal jährlich in einem der Mitgliedsstaaten. 2015 kam eine verstärkte Kooperation zwischen den deutschsprachigen Ländern und Regionen hinzu, was sich aufgrund ähnlicher Rahmenbedingungen als sehr sinnvoll erwies. Zu den Schwerpunkten von ERYICA gehören die Qualitätssicherung der Jugendinformationsstellen in Europa, die Festlegung der Standards sowie der Austausch zu aktuellen Themen in Sachen Jugendinformation und Jugendpolitik.

eurodesk

Das aha ist seit 2005 Partner im europäischen Informationsnetzwerk eurodesk. Mittels eurodesk können Jugendliche und Multiplikatoren die Antworten auf ihre Fragen zu Europa direkt von einen der über 1'300 regionalen eurodesk-Partner in 35 Ländern Europas erhalten. Aus den einzelnen Ländern gibt es vor allem über das europäische Jugendportal (www.europa.eu/youth) Informationen zu Land, Leuten, Bildungssystemen, Sehenswürdigkeiten etc. Das europäische Jugendportal wird von allen „eurodesk-Ländern“ mit den wichtigsten Informationen bestückt und regelmässig aktualisiert.

Am Netzwerktreffen 2015 vom 21. bis 25. Oktober in Molina (Spanien) wurde eurodesk Liechtenstein durch die Koordinatorin vertreten. Anlässlich dieses Treffens gab es einen Rückblick auf 25 Jahre eurodesk sowie zahlreiche Workshops nach der „Open Space Methode“. Alle Teilnehmenden hatten zuvor die Möglichkeit, Themen einzubringen, welche dann in Gruppen bearbeitet wurden. Die eurodesk-Verantwortliche aus Liechtenstein brachte sich in verschiedenen Gruppen ein: u.a. bei „20 Jahre Europäischer Freiwilligendienst“,

Events und die Frage, inwieweit gemeinsame europaweite Aktivitäten organisiert werden können sowie bei der Diskussion um einen möglichen Beitrag von eurodesk in der aktuellen Flüchtlingskrise.

Last but not least feierte eurodesk-Liechtenstein 2015 sein 10-jähriges Jubiläum in sehr kleinem Rahmen bzw. während der europäischen Jugendwoche mittels unterschiedlicher Angebote für junge Leute. Hier wurden,



zusammen mit der Nationalagentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION, verschiedene Diskussionsrunden und Austauschmöglichkeiten für junge Leute angeboten. Angemerkt sei hier, dass dem aha für die Führung von eurodesk 15 Stellenprozente zur Verfügung stehen, was für die Umsetzung der damit verbundenen Aufgaben keine grossen Spielräume für Sonderveranstaltungen zulässt. Das aha arbeitet deshalb im Tagesgeschäft und bei Events immer bereichsübergreifend.

Erfolgsrechnung 2015 EURODESK

Aufwand (CHF)	
Personalaufwand	11'880.00
Veranstaltungen/Informationen/Konferenzen	1'992.45
Total Aufwand	13'872.45
Ertrag (CHF)	
Landesbeitrag	7'000.00
EU-Beitrag	6'872.45
Sonstiger Ertrag	
Total Ertrag	13'872.45

Die Revision der Buchhaltung wird durch die Finanzkontrolle des Landes Liechtenstein vorgenommen.

Jugendprojekte

Camps und Jugendaustausch

Gemeinsam mit den Jugendbegleiter/innen des Vereins EJL und in Zusammenarbeit mit internationalen Partnerorganisationen hat das aha wiederum Camps und Jugendaustauschprojekte angeboten. Die Camps und Jugendaustauschprojekte wurden mit unterschiedlichen Medien wie dem „ich zieh los“-Flyer, Presstexten (flash, LIEWO) und auf den aha-Webseiten sowie auf Facebook ausgeschrieben. Die Flyer wurden an allen Weiterführenden Schulen sowie Jugendtreffs verteilt und an die ehemaligen Campteilnehmenden der letzten beiden Jahre verschickt. Zudem wurde beim Infonachmittag „Ab ins Ausland“ am 04. März 15 im aha persönlich über die Angebote informiert. An den internationalen Jugendbegegnungsprojekten haben 149 Jugendliche aus mehreren Nationen teilgenommen. Darunter waren 26 junge Leute aus Liechtenstein.

Hidden beauty of Graffiti: Unter dem Motto „Kunst gegen Diskriminierung“ haben Jugendliche mit Unterstützung von professionellen Writers verschiedene Graffiti-Stile kennengelernt. Outdoor- Aktivitäten und Tanz Workshops rundeten das Programm ab.

Wipe Autz Superior: Die Natur Finnlands erkunden – auf dieses Abenteuer haben sich insgesamt 36 Jugendliche aus verschiedenen Nationen eingelassen. Outdoorspiele, Wettbewerbe und das gegenseitige Kennenlernen der insgesamt 9 unterschiedlichen Kulturen standen hierbei im Vordergrund. Dieses Camp fand - wie auch das Camp „Hidden beauty of Graffiti“- in Kooperation mit dem aha Vorarlberg statt.

Mediencamp: Die Fotografie-, Film- und Radio - Workshops kamen bei den insgesamt 29 Teilnehmer/innen wiederum sehr gut an. Zwei Liechtensteiner-Teilnehmer/innen haben bereits in den Vorjahren beim Mediencamp teilgenommen.

Lord of the Boards: Neben der Möglichkeit das Surfen zu erlernen, haben sich die Jugendlichen aus Liechtenstein und Portugal mit der wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung des Meeres auseinandergesetzt.

Coolinary: Ein kultureller Austausch kulinarischer Art fand in Griechenland mit Jugendlichen aus Estland, Liechtenstein und dem Gastgeberland statt. Vom gemeinsamen Kochen bis hin zur Besichtigung verschiedener Lebensmittelhersteller und Selbstversorger war alles dabei.



Interregionaler Jugendprojekt-Wettbewerb

Der Interregionale Jugendprojekt-Wettbewerb ist ein Kooperationsprojekt zwischen Vorarlberg, dem Kanton St. Gallen und Liechtenstein. Der JPW wurde 2015 zum 11. Mal durchgeführt. Im Auftrag und in Kooperation mit dem Amt für Soziale Dienste liegt der Hauptanteil der Umsetzung in Händen des aha. Dazu gehört auch die Begleitung der Projektgruppen aus Liechtenstein. Das Finale des Interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerbs findet alternierend in einem der drei Regionen/Länder statt: Am 21. November 2015 war Liechtenstein Gastgeber und empfing die Finalisten aus Vorarlberg, St. Gallen und dem eigenen Land im Jugendcafé Camäleon, Vaduz.

Siegerprojekte JPW-Finale 2015

Rang	Projekt	Land	Preisgeld
1	MyChoice.li	Liechtenstein	€ 1'150.-
2	Seifenmuseum	St. Gallen	€ 750.-
2	Kinderrechte Riesenfiguren	Vorarlberg	€ 750.-
3	Tabeas Reisebegleiter	St. Gallen	€ 600.-

In Liechtenstein konnten sich in der regionalen Ausscheidung drei der vier eingereichten Projekte qualifizieren und trafen Ende November auf die Finalisten aus dem Bundesland Vorarlberg und dem Kanton St. Gallen. Sie alle stellten sich einer 15-köpfigen Jury, welche sich aus jungen Menschen zwischen 14 und 24 Jahren aus den drei Regionen zusammensetzte. Dass das liechtensteinische Projekt «MyChoice.li» als Sieger aus dem Finalanlass hervorging, freute sowohl die Veranstalter als auch Regierungsrat Mauro Pedrazzini, der es sich nicht nehmen liess, an der Jugendveranstaltung seine Grussworte persönlich an alle Projektgruppen zu richten.

IBK-Europakoncil

Das aha – Tipps & Infos für junge Leute (aha) wurde von der Liechtensteiner Regierung bereits verschiedentlich als Regionalstelle für IBK-Projekte im Jugendbereich beauftragt (Bodenseejugendgipfel 2003, 2005, 2008, 2010), Ideenwettbewerb 2012/2013 und Jugenddialog 2013).

Die Liechtensteinische Regierung beauftragte das aha 2015 mit der Koordination des EuropakonCILs der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) auf liechtensteinischer Seite, was die Vorbereitungen als regionaler Partner beinhaltete. Dazu gehörten die konzeptuelle Mitgestaltung des Programms sowie die inhaltlichen Vorbereitungen der Teilnehmenden aus Liechtenstein in die Themen Toleranz, Integration, Flüchtlingspolitik etc., welche beim "Europakoncil" in Konstanz am 04./05. November mit rund 65 jungen Menschen aus der Bodenseeregion vertieft und mit Erwachsenen aus Wirtschaft und Politik diskutiert wurden.

Eurolager

2015 waren die Schweizer Partner Gastgeber des Eurolagers. Vom 22.-25.05. verbrachten an die 100 junge Leute mit und ohne Behinderung erlebnisreiche Tage in Muolen, wo sie in einzelnen Zeltgruppen untergebracht waren. Da gab es ausreichend Zeit zum Basteln, Singen, Spielen und sich kennen lernen bzw. mit den bekannten Gesichtern vom Vorjahr schöne Tage zu verbringen. Die gemeinsame Eurolager-Zeit ist

für junge Leute mit und ohne Behinderungen ein wertvolles Angebot, bei welchem sie sich auf Neues einlassen und dadurch auf unkomplizierte Weise Hemmungen ab- und Brücken aufgebaut werden können. Das aha darf schon seit vielen Jahren auf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer vertrauen, die gemeinsam mit den Eurolagerpartnern aus Südtirol, Deutschland und der Schweiz alle Vorbereitungen, die Durchführung und die Auswertung selbstständig und sehr engagiert managen. Im Gesamtleitungsteam waren 2015 von liechtensteinischer Seite Debora



Risch, Alex Kalb und Jasmin Gabathuler vertreten. An sie geht unser besonderes Dankschön sowie im Weiteren natürlich an die gesamte Eurolager-Crew!

Das aha freut sich schon darauf, dass das Eurolager 2016 in Liechtenstein stattfinden wird – wie immer an Pfingsten (13.-16. Mai in Ruggell).

- Produkt seit: 1978 (vom aha koordiniert seit 2000)

Schulprojekte

Das Programmraaster der Schulentage wird vom aha vorgegeben. Die Jugendlichen sollen jedoch inhaltliche Teile selbst mitgestalten können. So sollen sie, teilweise auf spielerische Art und Weise, Entscheidungen treffen und für diese einstehen. Dabei geht es auch um Entscheidungsprozesse innerhalb der Klasse, wie beispielsweise, dass gemeinsam ein bis zwei Schwerpunktthemen für den zweiten Tag durch die Schüler/innen selbst gesetzt werden. Oft gewählte Themen 2015 waren: Drogen/Sucht, Liebe/Sexualität, Gewalt, aber auch aktuelle Themen wie die Flüchtlingskrise und der sog. Islamische Staat beschäftigten die Jugendlichen stark.

Schulentage

Dauer: je 2 Tage pro Klasse

Zielgruppe: Abschlussklassen der Weiterführenden Schulen

Anzahl Klassen: 12 (169 Schüler/innen)

- Produkt vom aha seit: 2000 (davor Jugendarbeitsstelle, JAS)

Input während der Sonderwoche des LG

Dauer: ½ Tag pro Klasse

Zielgruppe: 1. Klassen des Liecht. Gymnasiums

Anzahl Klassen: 4 (82 Schüler/innen)

- Produkt vom aha seit: 2002

Kooperation & Vernetzung

Plattform-Netzwerk

Die „Plattform“ ist ein Zusammenschluss europäischer Staaten und Regionen mit dem Ziel, den Austausch Jugendlicher innerhalb Europas zu fördern bzw. zu ermöglichen. Organisationen aus 24 Ländern bzw. Regionen sind Mitglieder dieses Netzwerkes. Zu den Zielen von „Plattform“ gehören, verschiedene Jugendprojekte wie Feriencamps, Jugendaustauschprojekte, Austausch im Bereich „Europäischer Freiwilligendienst“, Weiterbildung von Jugendbegleiter/innen etc. sowie die regelmässige Evaluation der genannten Projekte. Jährlich findet ein Treffen der Mitglieder in einem der Mitgliedsstaaten statt. 2015 – in Galway, Irland – durften die Mitglieder des Netzwerkes mit Freude auf das 30-jährige Bestehen zurückblicken. Schwerpunkt des „Annual Meetings 2015“ war die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen durch Kooperationen im Bereich der Jugendmobilität.

- Seit 2000 im aha (Liechtenstein war von 1986 – 1991 durch das Amt für Soziale Dienste ASD im Plattform-Netzwerk vertreten).



Ausbildungsnetzwerk Transfrontalier

Transfrontalier ist ein Netzwerk mit Partnern aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und Liechtenstein. Die jährliche Ausbildungswoche – als Vertiefung für den in Liechtenstein angebotenen Jugendbegleiter-Grundkurs – wurde in der zweiten Aprilwoche in Luxemburg durchgeführt. Die Ausbildung findet alternierend in einem der Partnerländer statt.

- Aufgabe seit: 2000 (vormals Jugendarbeitsstelle JAS).

aha-Kooperation: Vorarlberg, Ravensburg & Liechtenstein

Mit dem aha Vorarlberg, welches als aha Dornbirn konzipiert und 1992 eröffnet worden ist und später das aha in Bregenz (2000) und Bludenz (2005) hinzukamen sowie mit dem aha Ravensburg (seit 2000) pflegt das aha Liechtenstein (seit 1999) eine enge Kooperation. Regelmässiger Austausch innerhalb der gesamten aha-Familie tragen zu gemeinsamen Qualitätsstandards bei und wirken sich u.a. in den Bereichen des Erscheinungsbildes ressourcenschonend (gemeinsamer Webauftritt, Werbeartikel) sowie beim Austausch von Inhalten (Instrumente des Qualitätsmanagements, Statistiken, Planungen etc.) nach wie vor sehr positiv aus.

Vernetzung Jugendorganisationen (VLJ / OJA)

Mitte 2015 wurde der Verein Liechtensteiner Jugendorganisationen (VLJ) durch die neu geschaffene Struktur, Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein (OJA), abgelöst. Erfreulicherweise wurde die langjährige Kooperation, welches das aha mit dem VLJ pflegte, von der neuen Leitung sehr begrüsst und konnte ohne Unterbruch weitergeführt werden. Eine aha-Vertretung nimmt an den monatlichen Sitzungen teil und der gegenseitige Informationsaustausch – auch über die Sitzungen hinaus – funktioniert bestens. Die Geschäftsleiterin Christine Hotz besuchte das aha im Spätsommer 2015 und zeigte sich sehr interessiert an den verschiedenen Bereichen und Produkten des aha. Aktuell ist für Mai 2016 eine gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung für die Mitarbeitenden der OJA und des aha geplant.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an den langjährigen VLJ-Geschäftsleiter Alex Hasler für seinen engagierten Einsatz für die Jugendarbeit in Liechtenstein. Allem voran war Alex Hasler der Dreh- und Angelpunkt des Jugendmagazins flash, für welches leider nach der Vereinsauflösung kein neuer Träger gefunden werden konnte bzw. die notwendigen finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stehen.

Programm JUBEL – Jugendbeteiligung Liechtenstein

JUBEL ist das Schülerparlament der 1.-4. Klassen der liechtensteinischen Sekundarschulen. Das Konzept für JUBEL wurde vom aha in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Dienste in den Jahren 2002 bis 2005 entwickelt und 2007 als Pilotprojekt für zwei Jahre gestartet. 2009 entschied die Regierung JUBEL weiterzuführen und beauftragte das aha mit der weiteren Umsetzung und Entwicklung des Jugendbeteiligungsprogramms. Das Programm bietet seither einen Rahmen, in dem sich Jugendliche für ihre Interessen stark machen und diese in die Tat umsetzen können.

Unter der Leitung von Elias Kindle (ab Ende 2013) wurden, auf Wunsch der Jugendlichen, nebst Vollversammlung und Klassensprecher–Ausbildungswochenende zusätzliche Anlässe zur besseren Vernetzung der Jugendlichen und deren Projekte durchgeführt: Abschlussveranstaltung im Sommer, ein „Tag der offenen Projekte“ im Herbst sowie der Projektbrunch, der erstmals im November 2014 stattfand und künftig jeweils am letzten Sonntag im Monat im aha durchgeführt wird.

In den Jahren des Programms zeigte sich immer wieder, dass Beteiligung von Jugendlichen mit einigen Schwierigkeiten konfrontiert ist. Dies hat verschiedene Ursachen wie u.a. zu wenig Lernfelder für Beteiligung bereits in jungen Jahren, Entscheidung der eigenen beruflichen Zukunft steht an, Informations- und Reizflut. Die Themen, für welche sich Jugendliche immer wieder gerne engagieren sind Mobilität, eigenes Jugendlokal und in den letzten beiden Jahren der internationale Jugendaustausch. Dabei zeigt sich, dass bei der

Partizipation junger Mensch vor allem auch der zeitliche Rahmen der Umsetzung eine entscheidende Rolle spielt. Mit dem, de facto jährlich wiederkehrenden Thema „Jugendlokal“, sind die Erfahrungen der Jugendlichen sehr unterschiedlich: Viele Gruppen sind daran gescheitert, dass sie keinen Raum für ihr Jugendlokal finden konnten. Und das obwohl sie mit mehreren Entscheidungsträgern diskutiert und ihre Anliegen vorgebracht haben. Wenn dieser Entscheidungsprozess zu lange dauert, sind die Jugendlichen dem „Jugendlokal-Alter“ meist entwachsen und haben andere thematische Schwerpunkte, mit denen sie sich auseinandersetzen. Um die Thematik nachhaltiger zu gestalten, entschied sich eine Gruppe dazu, den Verein Jugendlokal zu gründen, dem sie auch dann noch angehören wollen, wenn sie nicht mehr zur eigentlichen Zielgruppe gehören. Dadurch bekräftigen sie ihre Verantwortung, sich für die Jugend zu engagieren, die nach ihnen kommt.

Die Jugendlichen des Vereins Jugendlokal waren im Sommer 2015 sehr nahe dran,



eine Lokalität zu finden. Eine alte, ungenutzte Betriebshalle in Malarsch in Schaan war ihnen aufgefallen. Durch Recherche fanden sie den Eigentümer und legten ihm ihr Konzept vor. Zudem kam es zu einem Treffen, an dem die Jugendlichen über ihre Idee berichteten. Schlussendlich hat es mit der Räumlichkeit leider nicht geklappt. Die Jugendlichen liessen sich aber nicht beirren und suchten weitere Wege. Sie standen im engen Kontakt mit Hanno Pinter (Jugendarbeit Mauren) und versuchten mit ihm auszuloten, was im Jugendraum Mauren möglich wäre. Zur selben Zeit baute die Gruppe eine Baumhütte im Wald, welche Ende 2015 wieder abgerissen werden musste. Aktuell kann die Gruppe den Jugendraum in Mauren nach Absprache autonom nutzen und verschiedene Veranstaltungen organisieren.

Einige Gruppen, die sich mit dem Thema Jugendlokal beschäftigten, konnten mit Unterstützung der Jugendarbeitenden der Offenen Jugendarbeit Lösungen finden, so dass sie zumindest „leihweise“ und in alleiniger Regie Veranstaltungen in Jugendtreffs durchführen konnten. Allen Jugendarbeitenden deshalb hier ein grosses Dankeschön für die Unterstützung der JUBEL-Projektgruppen.

2014/2015

- Jugendlokal
- Jugendaustausch Sport
- Jugendaustausch Kultur
- Jugend hilft Jugend
- JUBEL News



Ein weiteres grosses Thema von JUBEL 2014/15 war der Jugendaustausch.

Hier begegnen sich Jugendliche aus bis zu 4 Ländern und gestalten gemeinsame Aktivitäten. Dabei kann Unterstützung für Reise- und Unterbringungskosten über das EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION beantragt werden. Die zwei Projekte, welche im Herbst 2013 gestartet wurden, wurden im Sommer 2015 in Griechenland bzw. Portugal durchgeführt. Die Jugendlichen beider Gruppen haben viele schöne Erfahrungen mit nach Hause nehmen können, und direkt erlebt, weshalb und wofür die relativ grosse Vorarbeit notwendig war. Hier gibt's Einblicke in den Jugendaustausch „Coolinary“ in Griechenland: <https://vimeo.com/140035124>.

Die Gruppe Jugend hilft Jugend hatte sich das Ziel gesetzt, Jugendlichen aus aller Welt zu helfen. Als erstes und bis jetzt einziges Projekt hat diese Gruppe erreicht, dass alle Klassen der Weiterführenden Schulen in Eschen bei der Weihnachtsaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ mitmachten. Es wurden insgesamt 24 Päckchen nach Rumänien gesendet.

Ebenfalls erfolgreich war die Gruppe JUBEL News. Die anfänglich sehr motivierte Gruppe wollte ein eigenes Magazin veröffentlichen, hat sich jedoch relativ kurz nach dem Ausbildungswochenende aus zeitlichen Gründen dazu entschieden, nicht weiterzumachen. Die Kehrtwende passierte dann im Frühjahr 2015, als die „JUBLER“ vom Vaterland angefragt wurden, einen Artikel für das Staatsfeiertagsmagazin „So bunt ist Liechtenstein“, zu schreiben.

Vollversammlung 2015

40 Jugendliche und 37 Erwachsene nahmen Mitte März an der 8. JUBEL Vollversammlung Teil. Eröffnet wurde die Vollversammlung durch Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini. Die Moderation lag in den Händen von JUBEL-Jugendlichen. Im ersten Teil wurde das Video des Klassensprecher-Ausbildungswochenendes 2014 gezeigt, um den Gästen einen Einblick in dieses wichtige Treffen der Klassensprecher/innen zu geben. Anschliessend gab es den Rückblick auf die Projekte 2014/2015, bevor die aktuellen Projekte vorgestellt wurden.

Im zweiten Teil des Programmes ging es um den aktiven Austausch. Jedes Projekt hatte dabei einen Tisch zur Verfügung, an dem Erwachsene ihre Inputs geben und Fragen stellen konnten. Zusätzlich zu den Projektischen gab es Diskussionstische zu den Themen „Weiterentwicklung von JUBEL“, „Klassensprecheramt“ und „Veränderungen in der Schule“.

Abschlusswochenende 2014/2015

Die getane Arbeit soll auch gebührend gefeiert werden. Aus diesem Grund lud der JUBEL-Vorstand zu einem Wochenende ins Tessin ein. Programm und Transport wurden von den Jugendlichen organisiert. 14 Jugendliche und zwei Begleiter fuhren Mitte Mai nach Cresciano/Bellinzona, um in Zeltunterkünften ein abwechslungs- und erlebnisreiches Wochenende zu verbringen und das Teamgefühl zu stärken.

Ausbildungswochenende 2015

19 engagierte Klassensprecher, 6 ehemalige JUBLER und 6 Leiter/innen und Mentor/innen starteten im August ins neue JUBEL-Jahr. Traditionsgemäss steht zu Beginn des JUBEL-Jahres das Ausbildungswochenende in Tschagguns (Vorarlberg) auf der Agenda. Alle Klassen- und Schulsprecher/innen der Weiterführenden Schulen und des Liechtensteinischen Gymnasiums werden jeweils dazu eingeladen.

Bereits zum zweiten Mal startete das Wochenende, auf Wunsch der Jugendlichen, bereits am Freitagabend. Dies gab den Klassensprecher/innen etwas mehr Zeit fürs die Programmpunkte. Am Freitagabend lag der Fokus auf dem Kennenlernen sowie dem gemeinsamen Festlegen der Regeln sowie auf der Klärung organisatorischer Dinge.

Am Samstag ging es dann um folgende Fragen:

- Welche Eigenschaften machen einen guten Klassensprecher aus?
- Wie können wir auf politischer Ebene Sachen verändern? Welche Werkzeuge gibt es?
- Wie funktioniert das mit dem Moderieren und Präsentieren vor Leuten?

Der Sonntag stand im Zeichen von möglichen Veränderungen. Dabei gab es eine Projektwand, mit welcher verschiedenste Jugendprojekte aus dem In- und Ausland portraitiert wurden. Im Anschluss wurden die Jugendlichen aufgefordert, Verbesserungsvorschläge zu formulieren. Die besten und interessantesten Vorschläge wurden anschliessend zu Projekten umformuliert und im Plenum vorgestellt. Das Plenum entschied sich, im JUBEL-Jahr 2015/2016 die folgenden Ideen weiterzuverfolgen bzw. umzusetzen:

- Jugendlokal
- Jugendaustausch Türkei
- Jugendaustausch Amsterdam
- Jugendaustausch Irland

Das Ausbildungswochenende ist jeweils eingerahmt von spielerischen Elementen, sodass auch der Spass und das Miteinander gefördert werden. Denn das gemeinsame Wochenende stellt nicht zuletzt auch eine der wenigen Plattformen dar, an der sich alle Klassensprecher des Landes treffen und kennen lernen können.



Von der Ausarbeitung der Projektziele bis hin zur Umsetzung werden die Projektgruppen von einem erwachsenen Coach unterstützt. Learning by doing ist dabei die Devise. Bereits vor dem zweiten grossen Event, der JUBEL-Vollversammlung im April 2016, trafen sich alle Projektgruppen bis zu 4-mal, um ihre Ideen weiter zu konkretisieren. Die Vollversammlung dient dazu, Inputs und Feedbacks von Entscheidungsträgern, Fachpersonen und weiteren Interessierten einzuholen. Dafür werden die Projekte dem Publikum vorgestellt. So können die Klassensprecher/innen zugleich das einsetzen, was sie an Tipps und Tricks fürs Vortragen aus dem Ausbildungswochenende mitgenommen haben.

Engagierte Ehemalige

Positiv hinsichtlich Umsetzungskraft und Nachhaltigkeit wirkt sich auch das Engagement von ehemaligen Mitgliedern des JUBEL-Vorstandes aus. Sie haben sich über mehrere Amtsperioden mit der Jugendpartizipation identifiziert und entwickeln und verwirklichen eigene Projekte. Darüber hinaus wirken einige von ihnen nach wie vor bei JUBEL mit und stellen sich als Coach, als Vorstandsbegleiter, bei der Homepage von JUBEL, bei Moderationen etc. zur Verfügung. Dies schont nicht nur die JUBEL-Ressourcen, sondern unterstützt auch den Beteiligungsgedanken des aha, welcher jungen Menschen über JUBEL hinaus eine möglichst breite Palette an Partizipationsmöglichkeiten bieten will. Vielen Dank an die engagierten „Ehemaligen“!

Perspektiven

Wie eingangs bereits beschrieben, stellt die Beteiligung junger Menschen nach wie vor eine Herausforderung dar. Innerhalb von JUBEL gab es diesbezüglich einen Austausch mit den Schulsozialarbeiter/innen. Mit ihnen wurde erörtert, welche Massnahmen es allenfalls zusätzlich braucht, damit die Informationen in den Schulen noch besser fliessen, was das aha dazu beitragen kann, wo die Grenzen von Seiten der Schule sein

könnten, wie Partizipation von Jugendlichen verbessert werden könnte usw. Diese Resultate flossen in eine interne JUBEL-Klausur ein, in welcher die an JUBEL beteiligten Akteure, Knackpunkte und weiteres Vorgehen diskutiert wurden. Einige Eckpunkte daraus sind:

- Mehr Transparenz in Sachen Nutzen von JUBEL für Schulen / Lehrpersonen
- Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildungen im Bereich Jugendpartizipation für Erwachsene
- Vernetzung von Beteiligungsmöglichkeiten in Schule und Freizeit
- Konzepterstellung für Konferenz von Schüler/innen – Lehrpersonen

Erfolgsrechnung aha (CHF)

Aufwand

Personalaufwand	538'748.15
Veranstaltungen	63'260.89
JUBEL	59'663.55
Gebäudeaufwand	17'024.80
Verwaltungsaufwand	17'340.58
Öffentlichkeitsarbeit	10'834.40
Anschaffungen/Unterhalt/Reparaturen	12'637.63
Abschreibungen	3'173.35
Bildung Reserven	45'000.00
Sonstiger Aufwand	8'211.28
Ertragsüberschuss 2015	1'039.79

Total Aufwand

776'934.42

Ertrag

Landesbeiträge aha	388'000.00
Veranstaltungen	57'257.98
Landesbeitrag JUBEL	35'000.00
Stiftungsbeitrag JUBEL	30'000.00
Sonstiger Ertrag	340.00
Spenden/Sponsoring	9'062.96
National-Agentur Verrechnung Löhne	127'838.92
National-Agentur Verrechnung Kosten	16'062.56
Eurodesk Verrechnung Löhne	11'880.00
Projekte Verrechnung Löhne	66'222.20
Projekte Verrechnung Kosten	8'232.93
Landesförderung Praktikumsplatz	3'350.00
Mitgliederbeiträge	440.00
Vermietung Betriebsfahrzeug	2'444.50
Sonstiger Ertrag	802.37
Auflösung Rückstellung	20'000.00

Total Ertrag

776'934.42

Die Revision der Buchhaltung wird durch die Finanzkontrolle des Landes Liechtenstein vorgenommen.

EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Im Auftrag der Regierung führt das aha – Tipps & Infos für junge Leute die Nationalagentur für das EU-Jugendprogramm Erasmus+ JUGEND IN AKTION (Regierungsbeschluss vom 18.02.2014). Die neue Generation (2014-2020) heisst Erasmus+ und vereint die Bereiche Bildung, Jugend und Sport. Während die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA) die Nationalagentur für den Bereich Bildung stellt, ist das aha weiterhin für „Jugend in Aktion“ zuständig. Dies nicht zuletzt deshalb, weil das aha viel Erfahrung in nationalen und internationalen Jugendprojekten mitbringt, sondern auch weil es zahlreiche Synergien zwischen „Jugend in Aktion“ und den weiteren aha-Aufgaben gibt, die Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zum Programm gewährleisten.



2015 durfte die Nationalagentur zahlreiche Projektgruppen und Programminteressierte informieren und begleiten. Da sich die Strukturen mit der neuen Programmperiode geändert haben, ist der Informationsbedarf, auch von erfahrenen Antragsstellern, hoch und bedingt einen entsprechend hohen Aufwand für die Nationalagentur. Erfreulich ist, dass das „Aufbaujahr“ 2014 Früchte trägt und sich der Aufwand in zahlreichen eingereichten Anträgen niederschlägt. Von den rund 410'000.- Euro konnten rund 359'000.- als Förderungen für Projekte bewilligt werden.

Weniger erfreulich ist, dass die von der EU eingerichteten Online-Tools nach wie vor sehr störungsanfällig sind und die Arbeit der Nationalagentur erschweren. Laufende Updates und nicht funktionierende Online-Dokumente führen zu Verzögerungen und erschweren die Arbeit sowohl für die Projekteinreichenden als auch für das NA-Team.

Aufgrund der oben bereits erwähnten neuen Programmstruktur musste auch der Webauftritt komplett überarbeitet werden. 2014 konnten nur marginale Adaptionen gemacht werden, die Überarbeitung stand jedoch im vergangenen Vereinsjahr ganz oben auf der Agenda. Aufgrund der seit Jahren unterdotierten personellen Ressourcen, wurde der virtuelle Umbau zu einem grossen Teil vom aha-Team übernommen und konnte wie geplant im Januar 2016 online gehen.

Projekte 2015 unter Lernmobilität (KA 1)

Unter KA1 wurden in Liechtenstein 8 Anträge gestellt.

- Jugendaustauschprojekte: 3 (bewilligte Mittel € 72'415.-)
- Europäischer Freiwilligendienst: 3 (bewilligte Mittel € 59'679.67.- inkl. Trainingskosten)
- Mobilitätsmassnahmen für Jugendarbeitende: 2 (bewilligte Mittel € 68'146.-)*



*Bei den Mobilitätsprojekten gab es zwei Projektanträge, die im gleichen Antrag für mehrere Unteraktionen um Fördergelder anfragten. So wurde beispielsweise beim Projekt I-Liv Alps ein Jugendaustausch, eine Mobilität für Jugendarbeitende und ein EFD beantragt. Der zweiten „Mischantrag“ „Green Living“ beinhaltet Trainings und einen Gruppen-EFD. Das ist eine sehr erfreuliche, weil vernetzt denkende und handelnde Entwicklung bei den Antragsstellern.

Jugendaustausch: Jugendliche von JUBEL beantragten über den Verein „Europäische Jugendbegleiter Liechtenstein“ zwei Jugendaustauschprojekte: eines in Griechenland und ein weiteres in Liechtenstein. Letzteres musste aufgrund von Terminkollisionen der portugiesischen Partner leider abgesagt werden. Zwei Projekte wurden vom Verein „Schichtwechsel“ (erste Antragsrunde im Februar) und von CIPRA in der dritten Antragsrunde vom November 2015 beantragt. Diese Projekte werden 2016 umgesetzt.

EFD: Anja Kaufmann und Noemi Gassner verbrachten bzw. verbringen ihren EFD im europäischen Ausland (Finnland, Spanien) und mehrere junge Leute aus verschiedenen europäischen Ländern werden ihre Einzel- und Gruppen-EFD 2016 in Griechenland absolvieren.

Besonders erfreulich ist, dass sich 2015 drei zusätzliche Organisationen für den Europäischen Freiwilligendienst akkreditieren liessen: CIPRA, EJM und Symbiose. Damit stehen „Freiwilligen“ in Liechtenstein künftig noch mehr Aufnahmeorganisationen mit unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern zur Verfügung.

Mobilität für Jugendarbeitende: Bei der Antragsrunde im November wurden unter dieser Aktionslinie von CIPRA und EJL je ein Antrag gestellt. Beim Projekt der CIPRA (I-LIV-ALPS) geht es darum, junge engagierte Leute zu briefen, wie sie ihre Erfahrungen anderen Jugendlichen weitergeben können. Aber auch die Mobilität Jugendlicher aus den Alpenregionen wird eines von weiteren Inhalten dieses Projektes sein. Das EJL-Projekt „Green living in the rural areas“ befasst sich mit natürlichen und ressourcenschonenden Methoden und Materialien in der Jugendarbeit. An diesem Projekt sind Vertreterinnen und Vertreter aus 9 Nationen beteiligt.



Projekte 2015 unter "Strategische Partnerschaften" (KA 2)

Unter KA2 wurden 4 Projekte beantragt und mit einer Gesamtsumme von € 185'580.- (teilweise) bewilligt.

Eines davon ist WRITE, eine transnationale, interregionale Jugendinitiative mit Vorarlberg/Tirol: junge Schriftsteller helfen anderen jungen Erwachsenen, die gerne schreiben möchten, ihren Traum von eigenen Publikation zu erfüllen. Peer to peer werden Trainings und Schreibwerkstätten organisiert.

Die Initiative Jugend Entrepreneurship der Uni Liechtenstein, welches auf der Warteliste war, wurde zurückgezogen.

14 Massnahmen im Rahmen des Trainingsplans wurden mit einer Gesamtsumme von € 25'600.- bewilligt. Zum zweiten Mal entschieden die kleinsten Länder Europas eine gemeinsame Weiterbildung anzubieten. Themenschwerpunkte waren Sport, Outdoor-Aktivitäten und Partizipation. SOAP II fand vom 02. bis zum 08.11. in Zypern statt. Zwei Trainer aus Island und Zypern und 19 Teilnehmende aus 7 verschiedenen Ländern (zwei davon aus Liechtenstein) sorgten für ein sehr reiches interkulturelles Erlebnis.

Evaluationsausschuss

Für die Nationalagentur ist der Evaluationsausschuss eine wichtige Unterstützung bei der Beurteilung der eingereichten Projekte, da die Vertreter/innen aus unterschiedlichen Jugendorganisationen auch unterschiedliche Perspektiven einnehmen. Seit mehreren Jahren wirken dieselben Mitglieder im Ausschuss mit, was die Arbeit für die Nationalagentur erleichtert. Der Evaluationsausschuss hat sich im Berichtsjahr zu drei Bewertungssitzungen getroffen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Mitglieder:

- Vom Kinder- & Jugendbeirat (kijub): Tanja Bless
- Vom Verein Jugendorganisationen Liechtenstein bzw. von der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein (VLJ/OJA): Herbert Wilscher
- Von den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Liechtenstein (PPL): Andrea Walter

Zusammenarbeit der Nationalagenturen BILDUNG & JUGEND IN AKTION

- Die beiden Nationalagenturen AIBA und aha sind von Seiten der Europäischen Kommission (EK) zur Zusammenarbeit verpflichtet. Die Nationalagenturen begrüßen dies, weil dadurch Synergien in verschiedenen Bereichen geschaffen werden können. 2015 fanden hierzu mehrere Kooperationssitzungen statt, bei welchen die Zusammenarbeit, öffentliche Auftritte, internationale Meetings etc. sowie die Abläufe im Rahmen des Internal Audits besprochen, geplant und durchgeführt wurden.
- In Sachen Meetings konnten personelle Ressourcen geschont werden, da eine Teilnahme von nur einer NA in den meisten Fällen ausreichte. Diesen schonenden Umgang setzten die beiden NA bereits während den vorgängigen Programmperioden um – sich auch in Sachen Reisetätigkeiten abzusprechen und sich nach den Meetings gegenseitig zu informieren, war und ist für beide NA selbstverständlich.
- Deutschsprachige Foren gab es unter den Nationalagenturen JUGEND bereits in den Vorgängerprogrammen (letztmals 2012, JUFO in St. Gallen). Für März 2016 ist ein gemeinsames Forum der Nationalagenturen BILDUNG und JUGEND IN AKTION mit dem Titel „Erasmus+ Forum: „Inklusion und Bildung“ geplant. Von Seiten der beiden liechtensteinischen Agenturen ist die AIBA in der entsprechenden Arbeitsgruppe vertreten. Beide Nationalagenturen werden mit Projekten bzw.

Projektgruppenvertreter/innen aus ihrem Bereich am Forum teilnehmen.

- Anfragen möglicher Antragssteller wurden unkompliziert an die jeweils andere NA übergeben, sofern die Inhalte entsprechend waren.

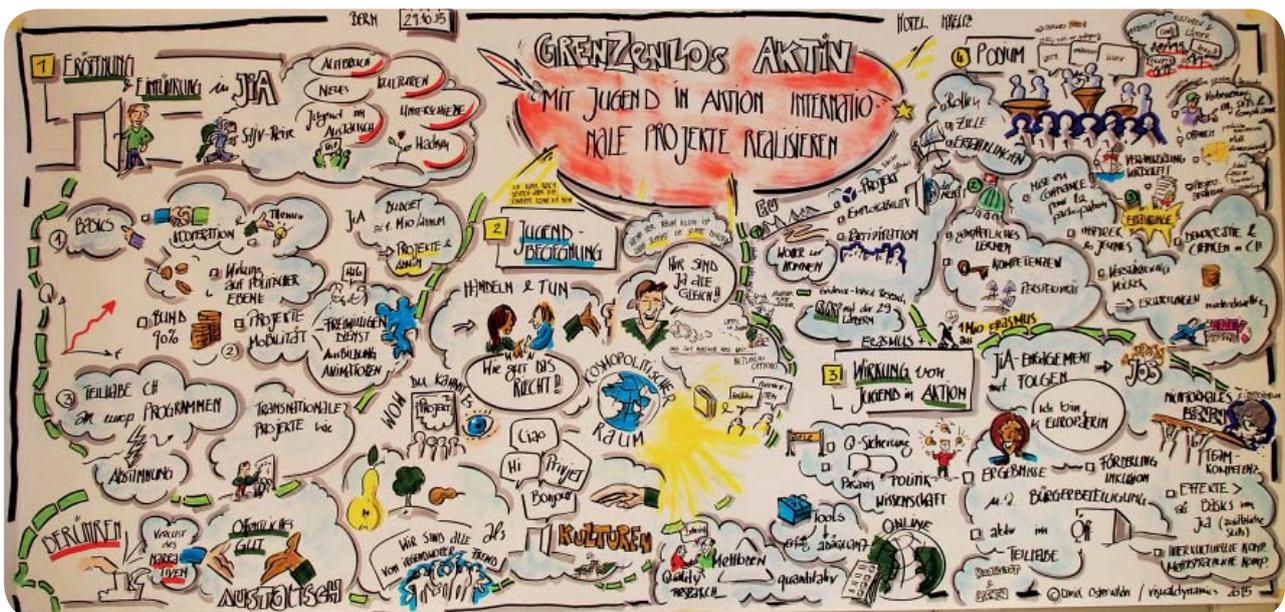


2015 umgesetzte Projekte aus der Programmperiode "Jugend in Aktion"

- PIZZICA 4ALL wurde als letzte nationale Jugendinitiative in Liechtenstein von „Ragazzi Nel Mondo“ durchgeführt. Im Rahmen dieses Projekts fanden verschiedene interkulturelle Aktivitäten statt, beispielsweise zwei Kulturtage in Zusammenarbeit mit interkulturellen Vereinen (Weihnachten mit dem tibetischen und dem portugiesischen Verein) und Notte della Taranta am 16. April.
- Das 2014 gestartete Projekt „Youth shaping alpine municipalities“ der Gemeinden Balzers und Planken, Bozen und Trient (Italien), Sonthofen (Deutschland), Kranjska Gora und Idrija (Slowenien) wurde im Herbst 2015 mit einer gemeinsamen Schlussveranstaltung in Planken beendet. Ein Nachfolgeprojekt ist aufgrund der sehr guten Erfahrungen der beteiligten Akteure geplant. Zwischen Mai 2015 und Oktober 2015 brachte das Projekt Jugendarbeitende und Politiker/innen sowie mehr als zwei Dutzend Jugendliche aus den Alpen zusammen. Im Mittelpunkt des Projekts stand die Idee, voneinander zu lernen, Ideen auszutauschen und allenfalls weitere gemeinsame Projekte umzusetzen.

Informationen zu weiteren Projekte auf www.aha.li/Europa

Regelmässig berichtet die Nationalagentur den zuständigen Stellen des Landes, dem ASD als Nationale Aufsichtsbehörde (NAU) und der EWR-Stabsstelle sowie der EU-Kommission über ihre Tätigkeiten.



Erfolgsrechnung Nationalagentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION (CHF)

Aufwand

Personalaufwand	129'753.38
Veranstaltungen/Informationen/Konferenzen	6'154.30
Büroaufwand/Infrastruktur	16'039.04
Laufende EU Projekte	6'288.92
RAY wissenschaftl. Auswertung	3'489.33
Abschreibungen	567.00
Bildung Rückstellung	0.00
Sonstige Aufwände	795.00
Ertragsüberschuss 2015	122.87

Total Aufwand **163'209.84**

Ertrag

Landesbeitrag	108'000.00
EU-Beitrag	53'890.20
Erträge aus EU Projekten	358.54
Sonstige Erträge	961.10

Total Ertrag **163'209.84**

Bewilligte Mittel 2013 (Jugend in Aktion)	€ 459'646.60
Bewilligte Mittel 2014 (Erasmus+ JUGEND IN AKTION)	€ 213'390.00
Bewilligte Mittel 2015 (Erasmus+ JUGEND IN AKTION)	€ 411'420.67

Die Revision der Buchhaltung wird durch die Finanzkontrolle des Landes Liechtenstein vorgenommen.

Auftritte & Veranstaltungen aha 2015

Die öffentlichen Auftritte und Medienberichte des aha beinhalten alle Bereiche und Programme. Schwerpunkte 2015 waren u.a. Start von externen Workshopsangeboten zu verschiedenen Themen für Jugendliche unter dem Begriff „ich bin wählerisch“, die Optimierung der Homepage in Sachen Erasmus+ JUGEND IN AKTION, die Weiterentwicklung von JUBEL.

Um Ihnen einen Überblick zu geben, in welchen Bereichen das aha so tätig ist, nachfolgend eine Jahresagenda mit einigen Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr. Die internen und externen Veranstaltungen wurden teilweise in Kooperation mit externen Partnern umgesetzt.

Januar

- Schulentage mit Realschule Eschen
- Jahresessen JUBEL-Vorstand
- Schulentage mit mit Realschule Eschen
- Projektbrunch JUBEL
- Ferienspassplanung mit Kinderlobby
- Workshop zum Thema Alkohol an der Realschule Eschen (in Zusammenarbeit mit SSA)
- Jour Fixe

Februar

- IBK-Vorbereitungen „Europakoncil“ in Dornbirn
- Workshop zum Thema Alkohol an der RSE (in Zusammenarbeit mit SSA)
- Schulentage mit Oberschule Eschen
- Austauschtreffen Medienkompetenz (Datenschutzstelle)
- Jour Fixe

März

- Gruppentreffen „Lord oft he Boards“
- „Ab ins Ausland“, Infoveranstaltung
- Ideenkanal-Veranstaltung
- JUBEL Vollversammlung
- Jugend & Sport: Input zu Snus
- Jour Fixe
- Input beim Vorbereitungs-Wochenende Eurolager
- Delegiertenversammlung Pfadfinder Liechtenstein
- Jugendteam Medien

April

- Vorbereitungstreffen „Lord oft he Boards“
- „Jugendlichen Platz geben“ – Input im Kontrast
- Arbeitsgruppe für sexuelle Gesundheit junger Menschen
- Jugendteam Medien
- Jour Fixe
- Input „Verhütung“ bei den Teilnehmenden des Jamboree, Pfadfinder Liechtenstein (gemeinsam mit love.li und der Jugendarbeit Eschen)
- Vorstandssitzung JUBEL

Mai

- JUBEL: Slow up (Kuchenverkauf / Free Hugs)
- Schulentage mit Oberschule Triesen
- aha Vorstellen (neue Leitung OJA Liechtenstein)
- Europäische Jugendwoche: Informations- und Diskussionsveranstaltung (Auslandaufenthalte Möglichkeiten, Erfahrungen und Lernerfolge)
- Abschlusswochenende JUBEL
- EJL Mitgliederversammlung
- Input Freiwilliges Soziales Jahr
- Jugendteam Medien
- Vorbereitungstreffen Mediacamp
- Jugendteam Medien
- IBK-Vorbereitungen Europakoncil in Ravensburg:
- Vorbereitungstreffen „Hidden beauty...“

- Eurolager
- Jugendteam Medien
- Lange Nacht der Partizipation
- Jour Fixe

Juni

- Jugendteam Medien
- Gruppentreffen „Sport“ + „Jugendlokal“
- Ideenkanal, Camp II
- Arbeitsgruppe für sexuelle Gesundheit junger Menschen
- Abschlussveranstaltung FSJ
- VLJ Vollversammlung / Vereinsauflösung
- Jour Fixe
- Interviews von JUBEL-Jugendliche mit älteren Menschen

Juli

- Vorbereitungstreffen Medien-Camp
- Auswertungstreffen Eurolager, Schaan
- Vorbereitungstreffen des Camps „Hidden beauty...“
- Schwimmbadaktion
- Vorbereitungstreffen „Finnlandcamp...“

August

- Projektbesprechung „Write“
- Stand am Staatsfeiertag mit kijub & OSKJ
- JUBEL meets Jugendrat
- Projektbesprechung CIPRA
- Projektbesprechung CIPRA
- Projektbesprechung Jugendrat
- Projektbesuch „kuska“

September

- JUBEL an der Oberschule Eschen vorstellen
- Stand bei Next Step im SAL
- JUBEL Sport Disco
- JUBEL Lehrplan 21
- Austausch mit Jugendkommissionen
- IBK Workshop in St. Arbogast
- Jour fixe
- Schulentage mit Realschule Triesen
- Sonderwoche: Inputs Gruppenstärkung bei den 1. Klassen des LG Vaduz

Oktober

- Sonderwoche: Inputs Gruppenstärkung bei den 1. Klassen des LG Vaduz
- Schulentage mit Realschule Triesen
- Infomodul „Bewerbung“, Kunstschule
- JUBEL Sport Disco
- JUBEL Mentoren-Treffen
- Jugendteam
- Projektbesuch und Input YSAM
- engage-Tagung Jugendrat
- Konfliktlösungskurs
- JUBEL an den Weiterführenden Schulen Vaduz vorstellen
- 4. Klasse der Realschule Schaan im aha
- Veranstaltung JUGEND IN AKTION Schweiz, Bern
- Regionaler Präsentationsabend des Interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerbes, Triesenberg

November

- Europakoncil Konstanz (IBK)
- Ausbildungswochenende JUBEL
- EFD-Abschlussgespräche
- Schulentage mit Realschule Balzers
- Vorbereitungstreffen Jurymitglieder Finale JPW
- Projektbesuch JUBE, Salzburg
- Projektbesuch „kuska“
- aha-Apéro
- Arbeitsgruppe für sexuelle Gesundheit junger Menschen
- GV Verein Europäische Jugendbegleiter Liechtenstein (Auswertung Sommercamps)
- Finale des Interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerbs, Vaduz
- Jugendteam Film
- Schulentage mit Realschule Eschen
- Projektgruppe Jugendlokal
- Projektbesprechung „kuska“
- Plenarversammlung kijub
- Schulentage mit Realschule Eschen
- Jour fixe

Dezember

- Plattformkonferenz, Irland (internationale Jugendaustauschprojekte)
- Projektbesprechung CIPRA
- Projektbesprechung Jugendrat
- JUBEL Sport Disco
- Projektbesprechung YSAM
- Projektberatung TAK
- EFD-Beratungsgespräch
- JUBEL-Projektgruppentreffen „Amsterdam“

Bei den öffentlichen Veranstaltungen und Standaktionen darf das aha immer auf die engagierte Mitarbeit von Jugendlichen, von Projektträgern und Kooperationspartnern bauen – an dieser Stelle vielen Dank euch allen!



Dank

Wir möchten dem Hohen Landtag und der Liechtensteinischen Regierung für die Bereitstellung der Landesfördermittel danken. Ebenso geht unser herzliches Dankeschön an S.D. Fürst Hans Adam von und zu Liechtenstein sowie an folgende Institutionen, Organisationen und Privatpersonen für deren grosszügige finanzielle Unterstützung:

- Franz und Elsa-Stiftung für die Jugend Liechtensteins (JUBEL)
- Liechtensteinische Landesbank AG (Ferienspass, Ferienjobbörse, Feriencamps)
- AGIL - Arbeitsgruppe Industrielehre der LIHK (Interregionaler Jugendprojekt-Wettbewerb)
- Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz (Eurolager 2016)
- Stiftung Propter Homines, Vaduz (Eurolager 2016)

Im Namen der Projektgruppen bedanken wir uns ebenso bei allen, die ideell und/oder finanziell dazu beigetragen haben, dass junge Leute ihre Ideen weiterverfolgen und umsetzen konnten. Hierbei spielen auch unsere Netzwerkpartner eine wichtige Rolle – deshalb ein weiteres grosses Dankeschön an euch alle. Ausserdem bedanken wir uns bestens beim Amtsleiter des Amtes für Soziale Dienste, Karl-Anton Wohlwend sowie beim Kinder- & Jugenddienst (Nancy Barouk-Hasler und Ludwig Frommelt) für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Möchten Sie das aha unterstützen?

Falls Sie das aha mit seinen Angeboten für junge Menschen in Liechtenstein unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Ideen, Ihr Engagement und natürlich über finanzielle Hilfen.

aha – Tipps & Infos für junge Leute
Bahnhof Schaan, Postplatz 5
9494 Schaan
aha@aha.li

Kontoverbindung:
Verein aha - Verein Jugendinformation Liechtenstein
LI64 0880 0000 0192 2803 2
Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz

Herzlichen Dank!

ich mach mich schlau

aha - Tipps & Infos für junge Leute
Bahnhof Postfach 356
LI-9494 Schaan
Tel. +423 239 91 10 / 11
Fax. +423 239 91 19
aha@aha.li www.aha.li